

Goldener Text:

Epheser 2 : 8

„Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben,
und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es,“

Wechselseitiges Lesen:

Philipper 3 : 13, 14, 16, 20; Philipper 4 : 6-8, 20

- 13 Meine Brüder und Schwestern, ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich's ergriffen habe.
Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da
vorne ist,
- 14 und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in
Christus Jesus.
- 16 Nur, was wir schon erreicht haben, darin lasst uns auch leben.
- 20 Wir aber sind Bürger im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn
Jesus Christus,
- 6 Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit
Danksagung vor Gott kundwerden!
- 7 Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in
Christus Jesus.
- 8 Weiter, Brüder und Schwestern: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was
liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob – darauf seid bedacht!
- 20 Gott aber, unserm Vater, sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Die Bibel

1. Matthäus 26 : 19 (bis zweites ,), 31 (bis ;), 33-35, 59, 60 (bis .), 63-65 (bis !), 66, 69-75

- 19 Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
- 31 Da sprach Jesus zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir;
- 33 Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Wenn sich auch alle an dir ärgern, so will ich doch
mich niemals ärgern.
- 34 Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich
dreimal verleugnen.
- 35 Petrus sprach zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müsste, werde ich dich nicht verleugnen.
Das Gleiche sagten auch alle Jünger.
- 59 Die Hohenpriester aber und der ganze Hohe Rat suchten falsches Zeugnis gegen Jesus, dass
sie ihn töteten,
- 60 und fanden keins, obwohl viele falsche Zeugen herzutraten.
- 63 Aber Jesus schwieg still. Und der Hohepriester sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem
lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes.

Thema: **Substanz**

- 64 Jesus sprach zu ihm: Du sagst es. Doch sage ich euch: Von nun an werdet ihr sehen den Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen auf den Wolken des Himmels.
- 65 Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat Gott gelästert!
- 66 Was meint ihr? Sie antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig.
- 69 Petrus aber saß draußen im Hof. Und es trat eine Magd zu ihm und sprach: Und du warst auch mit dem Jesus aus Galiläa.
- 70 Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst.
- 71 Als er aber hinausging in die Torhalle, sah ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren: Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth.
- 72 Und er leugnete abermals und schwor dazu: Ich kenne den Menschen nicht.
- 73 Und nach einer kleinen Weile traten hinzu, die da standen, und sprachen zu Petrus: Wahrhaftig, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.
- 74 Da fing er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht. Und alsbald krächte der Hahn.
- 75 Da dachte Petrus an das Wort, das Jesus gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

2. 1. Petrus 1 : 1, 3, 4, 7, 23

- 1 Petrus, Apostel Jesu Christi, an die auserwählten Fremdlinge, die in der Zerstreuung leben, in Pontus, Galatien, Kappadozien, der Provinz Asia und Bithynien,
- 3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,
- 4 zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch,
- 7 auf dass euer Glaube bewährt und viel kostbarer befunden werde als vergängliches Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus.
- 23 Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt.

3. Apostelgeschichte 3 : 1-8

- 1 Petrus aber und Johannes gingen hinauf in den Tempel um die neunte Stunde, zur Gebetszeit.
- 2 Und es wurde ein Mann herbeigetragen, der war gelähmt von Mutterleibe an; den setzte man täglich vor das Tor des Tempels, das da heißt das Schöne, damit er um Almosen bettelte bei denen, die in den Tempel gingen.
- 3 Als er nun Petrus und Johannes sah, wie sie in den Tempel hineingehen wollten, bat er um ein Almosen.
- 4 Petrus aber blickte ihn an mit Johannes und sprach: Sieh uns an!
- 5 Und er sah sie an und wartete darauf, dass er etwas von ihnen empfinde.

Thema: **Substanz**

6 Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh umher!

7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sogleich wurden seine Füße und Knöchel fest,

8 er sprang auf, konnte stehen und gehen und ging mit ihnen in den Tempel, lief und sprang umher und lobte Gott.

4. Apostelgeschichte 4 : 1, 3 (bis sie), 7, 8, 10-12, 14, 21 (bis ;), 23, 24, 29, 30 (bis Heilung), 31, 32 (bis ;), 33, 34 (bis ;), 36 (bis erstes ,), 37

1 Während sie zum Volk redeten, traten zu ihnen die Priester und der Hauptmann der Tempelwache und die Sadduzäer,

3 Und sie legten Hand an sie

7 und sie stellten sie in die Mitte und fragten sie: Aus welcher Kraft oder in welchem Namen habt ihr das getan?

8 Petrus, voll des Heiligen Geistes, sprach zu ihnen: Ihr Oberen des Volkes und ihr Ältesten!

10 so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kundgetan: Im Namen Jesu Christi von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, den Gott von den Toten auferweckt hat; durch ihn steht dieser hier gesund vor euch.

11 Das ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist.

12 Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.

14 Sie sahen aber den Menschen, der gesund geworden war, bei ihnen stehen und wussten nichts dagegen zu sagen.

21 Da drohten sie ihnen und ließen sie gehen um des Volkes willen, weil sie nicht wussten, wie man sie hätte bestrafen können;

23 Und als man sie hatte gehen lassen, kamen sie zu den Ihren und berichteten, was die Hohenpriester und Ältesten zu ihnen gesagt hatten.

24 Als sie das hörten, erhoben sie ihre Stimme einmütig zu Gott und sprachen: Herr, du hast Himmel und Erde und das Meer und alles, was darin ist, gemacht,

29 Und nun, Herr, sieh an ihr Drohen und gib deinen Knechten, mit allem Freimut zu reden dein Wort.

30 Strecke deine Hand aus zur Heilung

31 Und als sie gebetet hatten, erbehte die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimut.

32 Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele;

33 Und mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen.

34 Es war auch keiner unter ihnen, der Mangel hatte;

36 Josef aber,

37 der hatte einen Acker und verkaufte ihn und brachte das Geld und legte es den Aposteln

zu Füßen.

5. Hebräer 11 : 1

- 1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Wissenschaft und Gesundheit

1. **468 : 17 (Substanz)-21**

Substanz ist das, was ewig und zu Disharmonie und Verfall unfähig ist. WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE sind Substanz, wie die Heilige Schrift dieses Wort im Hebräerbrieff verwendet: die „Wirklichkeit [Substanz] dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht“.

2. **349 : 31-5**

In der Christlichen Wissenschaft versteht man unter Substanz GEIST, während die Gegner der Christlichen Wissenschaft glauben, Substanz sei Materie. Sie halten die Materie für etwas, ja, für nahezu das Einzige, und die Dinge, die den GEIST betreffen, für nahezu nichts oder der täglichen Erfahrung sehr fernliegend. Die Christliche Wissenschaft vertritt genau die entgegengesetzte Ansicht.

3. **136 : 29-7**

Die Jünger verstanden ihren Meister besser als andere; aber sie begriffen nicht alles, was er sagte und tat, sonst hätten sie ihm nicht so oft Fragen gestellt. Geduldig und beharrlich lehrte und demonstrierte Jesus die Wahrheit des Seins. Seine Schüler sahen, wie diese Macht der WAHRHEIT die Kranken heilte, Übel austrieb und Tote auferweckte; aber die höchste Bedeutung dieses wunderbaren Werks wurde nicht geistig erkannt, nicht einmal von ihnen — bis nach der Kreuzigung, als ihr makelloser Lehrer vor ihnen stand, als Sieger über Krankheit, Sünde, Leiden, Tod und das Grab.

4. **325 : 30-2**

Wenn WAHRHEIT in irgendeinem Zeitalter zum ersten Mal verkündet wird, scheint sie wie das Licht „in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen“. Eine falsche Auffassung von Leben, Substanz und Gemüt entzieht die göttlichen Möglichkeiten dem Blick und verbirgt die wissenschaftliche Demonstration.

5. **43 : 4-13**

Die Größe von Jesu Lebenswerk, sein materielles Verschwinden vor ihren Augen und sein Wiedererscheinen, all das befähigte die Jünger zu verstehen, was er gesagt hatte. Bis dahin hatten sie nur geglaubt; jetzt verstanden sie. Die Ankunft dieses Verständnisses ist das, was mit der Ausgießung des Heiligen Geistes gemeint ist — jenes Einstürmen der göttlichen Wissenschaft, das den Pfingsttag so erleuchtete und heute das damalige Geschehen wiederholt.

Jesu letzter Beweis war der höchste, der überzeugendste, der nützlichste für seine Schüler.

6. **91 : 16-21**

Wenn wir völlig mit dem materiellen Selbst beschäftigt sind, erkennen wir die Substanz von LEBEN oder GEMÜT nur schwach und spiegeln sie nur schwach wider. Das Verneinen des

Thema: **Substanz**

materiellen Selbst hilft, die geistige und ewige Individualität des Menschen zu erkennen, und es zerstört das durch Materie oder durch die sogenannten materiellen Sinne erworbene irrige Wissen.

7. 326 : 8-12, 22-23

Die ganze Natur lehrt GOTTES Liebe zum Menschen, aber der Mensch kann GOTT nicht über alles lieben und alle seine Herzensneigungen auf geistige Dinge richten, während er das Materielle liebt oder mehr darauf vertraut als auf das Geistige.

Wenn du aus wahren Motiven arbeitest und betest, wird dir dein Vater den Weg öffnen.

8. 179 : 7-11

Das unsterbliche GEMÜT heilt, was kein Auge gesehen hat; aber die geistige Fähigkeit, Gedanken zu erfassen und durch die Macht der WAHRHEIT zu heilen, gewinnt man nur, wenn der Mensch nicht als selbstgerecht, sondern als Widerspiegelung der göttlichen Natur erkannt wird.

9. 139 : 15-28

Die durch Abstimmung gefassten Beschlüsse der Kirchenkonzilien darüber, was als Heilige Schrift gelten soll und was nicht, die offenkundigen Fehler in den alten Fassungen, die dreißigtausend verschiedenen Auslegungen des Alten Testaments und die dreihunderttausend des Neuen — diese Sachverhalte zeigen, wie sich eine sterbliche und materielle Auffassung in den göttlichen Bericht eingeschlichen und mit ihren eigenen Färbungen die inspirierten Seiten in gewissem Grade verdunkelt hat. Doch Fehler konnten weder die göttliche Wissenschaft der Heiligen Schrift, die wir vom ersten Buch Mose bis zur Offenbarung finden, völlig verdunkeln noch die Demonstration Jesu entstellen oder das Heilen durch die Propheten zunichte machen, die voraussahen, dass „der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ... zum Eckstein“ werden würde.

10. 78 : 29-33

GEIST segnet den Menschen, aber die Menschen wissen nicht, „woher er kommt“. Durch GEIST werden die Kranken geheilt, die Leidenden getröstet und die Sündigen umgewandelt. Das sind die Wirkungen des *einen* universalen GOTTES, des unsichtbaren Guten, das der ewigen Wissenschaft innewohnt.

11. 278 : 29-3

Alles, was wir Sünde, Krankheit und Tod nennen, ist eine sterbliche Vorstellung. Wir definieren Materie als Irrtum, weil sie das Gegenteil von Leben, Substanz und Intelligenz ist. Die Materie mit ihrer Sterblichkeit kann nicht substantiell sein, wenn GEIST substantiell und ewig ist. Was sollte für uns Substanz sein — das Irrrende, Veränderliche und Sterbende, das Wandelbare und Sterbliche, oder das Unfehlbare, Unveränderliche und Unsterbliche?

12. 329 : 6 (Ein wenig Sauerteig)-15

Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig. Schon ein geringes Verständnis von der Christlichen Wissenschaft beweist die Wahrheit von allem, was ich über sie sage. Weil du nicht auf dem Wasser gehen und die Toten auferwecken kannst, hast du kein Recht, die großartige Macht der göttlichen Wissenschaft in dieser Hinsicht anzuzweifeln. Sei dankbar, dass Jesus, der wahre Beweisführer der Wissenschaft, diese Dinge getan und uns sein Beispiel hinterlassen hat. In der Wissenschaft können wir nur das anwenden, was wir verstehen. Wir müssen unseren Glauben durch Demonstration beweisen.

13. 275 : 13-24

GEIST, LEBEN, WAHRHEIT, LIEBE vereinigen sich zu *Einem* — sie sind die biblischen Namen für GOTT. Alle Substanz, Intelligenz, Weisheit, alles Sein, alle Unsterblichkeit, Ursache und Wirkung gehören GOTT an. Sie sind Seine Attribute, die ewigen Manifestationen des unendlichen göttlichen PRINZIPS, LIEBE. Keine Weisheit ist weise als Seine Weisheit; keine Wahrheit ist wahr, keine Liebe ist lieblich, kein Leben ist LEBEN als das göttliche; nichts Gutes gibt es außer dem Guten, das GOTT verleiht.

Die göttliche Metaphysik, wie sie sich dem geistigen Verständnis offenbart, zeigt klar, dass alles GEMÜT ist und dass GEMÜT GOTT ist, Allmacht, Allgegenwart, Allwissenheit — das heißt, alle Macht, alle Gegenwart, alle Wissenschaft.

14. 468 : 22-25

GEIST, das Synonym für GEMÜT, SEELE oder GOTT, ist die einzig wirkliche Substanz. Das geistige Universum, einschließlich des individuellen Menschen, ist eine zusammengesetzte Idee, die die göttliche Substanz des GEISTES widerspiegelt.

Thema: **Substanz**

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von

Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit,

Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein

Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.